

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 19

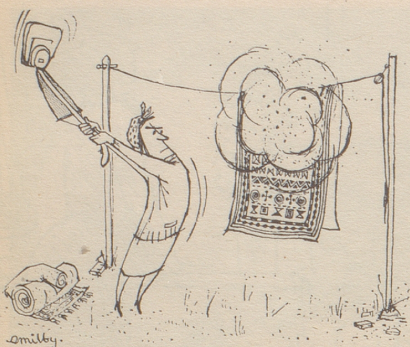
PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Staub — — —

Copyright by «Punch»

Liebes Bethli!

So wie ich Dich zu kennen glaube, wirst Du Deine Rubrik sicher auch einem vom anderen (und bei den Deutschschweizern so gern als das «starke» bezeichneten) Geschlecht nicht verschließen. Was ich auf dem Herzen habe, wird ja auch noch am ehesten von Deinen Leserinnen verstanden werden.

Die Sache ist also die: ich ging wieder einmal stimmen. Das kommt bei mir nämlich hin und wieder vor, trotzdem ich als Basler im Zürcher Exil für so wichtige lokalpolitische Probleme wie Kläranlagen, Straßenausbau, Turnhallen und Strandbäder herzlich wenig Interesse aufbringe. Zudem könnte ich mit meiner schwachen Nein-Stimme den Staat am unnötigen Geldausgeben doch nicht hindern. Auch die Wahl von Bezirksanwälten oder von Mitgliedern der Bezirksschulpflege ist meistens wenig dazu angetan, mein staatsbürgerliches Geltungsbedürfnis zu befriedigen. Diesmal aber lohnte es sich wirklich, den Gang zur berühmten Urne zu tun, sei es auch nur, um die Zahl der Nein-Stimmen um eine zu vermehren.

Ich verließ also mein trautes Heim und wanderte unter einem freundlich rieselnden sogenannten Frühlingsregen hindurch zum nahe gelegenen Schulhaus. Schon auf dem Weg dorthin kamen mir einzelne Exemplare jenes Typus Homo sapiens entgegen, die man gemeinhin als Stimmbürger bezeichnet und denen nicht nur am unvermeidlichen Stumpen, diesem Symbol echt schweizerischer Männlichkeit, anzu-

fehle, sondern weil es ihm unvorstellbar erscheint, daß die Mutter einen «Freund» haben könnte. Sie hat andere Sorgen, sagt der Heiri, und sie «ist überhaupt nicht diese Art Frau». Womit er wohl in der Mehrzahl der Fälle nicht so unrecht hat.

Uebrigens ist das mit dem gemischten Familientisch eine rein akademische Frage. Sie ist von keinem seriösen Psychologen jemals aufgeworfen worden, und wir brauchen uns deshalb nicht mit ihr zu befassen.

Bethli.

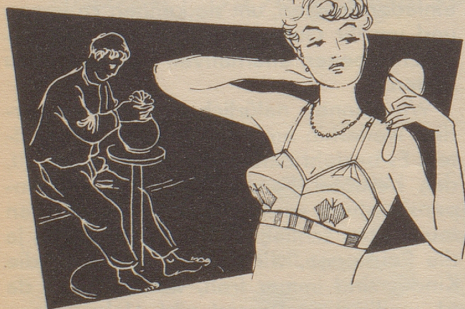
Unsere Kinder

Das Folgende erzählte mir Schwester Emmi aus dem Kinderspital: Rekonvaleszente Mädchen spielen Töcklerli. Eines hebt seine Puppe hoch auf und ruft laut durchs Zimmer: «So, Tokter Zion, freue dich!»

H Je

Solbad Schützen Rheinfelden

Sonnig, heimelig, komfortabel



GOTHIC dient Ihrem Aussehen und Ansehen. Er gibt der Büste die vollendete Form und begünstigt gleichzeitig ihre natürliche Entwicklung. Dank seiner allseitig umfassenden Paßform und der schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist der GOTHIC angenehm zu tragen und von beglückender Wirkung. Die Auswahl ist unvergleichlich: verschiedene Modelle und jedes in fünf Büstengrößen und allen Umfanggrößen. - Ein echter GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber keinen besseren.

GOTHIC
Cordtex

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.

Escoffier

der berühmteste Kochkünstler

aller Zeiten sagte nicht

umsonst:

«Thomy's Senf

ist ein wahrer

Hochgenuss».



UROZERO

bekämpft

Ihren Rheumatismus

Rössli-Rädli

vorzüglich

nur im Hotel Rössli Flawil

Die Frau

sehen war, mit welcher Genugtuung und Selbstbefriedigung sie soeben ihr von den Vätern ererbtes und wohlgehütetes Recht wahrgenommen hatten. Ich konnte mich bei diesem Anblick eines leichten Unbehagens nicht erwehren. Dieses Unbehagen nahm umgekehrt proportional zur Distanz vom Stimmlokal zu. Im Vorraum, also im Korridor des Schulhauses, kamen und gingen sie, die stolzen Vertreter desjenigen Teils des Schweizer Volkes, der dem andern das gleiche Recht so hartnäckig vorenthält. Sie alle, oder zum mindesten die älteren Semester unter ihnen, schienen so etwas wie einen unsichtbaren Morgenstern, oder wenigstens einen imaginären Säbel, als Insignium ihrer Manneswürde bei sich zu tragen. Ich drückte mich — ganz ohne inneren Morgenstern — an ihnen vorbei und betrat das Stimmlokal, welches mir in Form eines zur Hälfte geleerten Schulzimmers entgegengähnte. Nachdem mir der an der Türe postierte Hüter das Stimmrechtscoverf wortlos abgenommen hatte, steuerte ich mit einigen blutigen Zetteln in der Hand auf die dazu passenden Urnen zu, von denen jede zwischen den gespreizten Beinen eines lässig hingegossenen Aufsehers stand. In meiner Verwirrung ob soviel Aufsicht — andernorts wickelt sich das Stimm-

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

